

12.02.2010 – 13:33 Uhr

## Europa besucht das Lastwagenkontrollzentrum Ripshausen in Uri



Altdorf (ots) -

- Hinweis: Bildmaterial wird über Keystone durch Photopress verbreitet und steht zum kostenlosen Download bereit unter:  
<http://www.presseportal.ch/de/pm/100002430> -

Auf Einladung der Alpen-Initiative besuchten am Freitag zum ersten Mal EU-Abgeordnete, Mitarbeitende des neuen EU-Verkehrskommissars und Vize-Präsidenten der EU Kommission Siim Kallas sowie Vertreterinnen und Vertreter des Sekretariats des Verkehrsausschusses das Schwerverkehrszentrum in Ripshausen bei Erstfeld, Uri.

Während der zweitägigen Tour durch die Schweiz informierte die Alpen-Initiative die Gäste aus dem Europäischen Parlament und der EU-Kommission über die Verlagerungspolitik in der Schweiz. Als Abschluss zeigten der Urner Polizeikommandant Reto Habermacher und seine Mitarbeiter, wie sie in Ripshausen die Lastwagen auf der Gotthardroute kontrollieren.

Die praxisnahen Ausführungen stiessen auf grosses Interesse. Neben dem Schwerverkehrszentrum standen die Besichtigung der NEAT-Baustelle in Erstfeld und verschiedene Referate zur Verlagerungspolitik auf dem Programm. Gestartet wurde die Informationsreise in Basel, wo Stadtpräsident Guy Morin die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüsst und über die Bedeutung Basels im Güterverkehr sprach. Basel stellt das Tor für über die Hälfte der im Norden in die Schweiz ein- und ausfahrenden Lastwagen dar. Petra Breuer, Leiterin Direktionsgeschäfte des Bundesamts für Verkehr, und Werner Marti, Verwaltungsratspräsident der AlpTransit Gotthard AG, erläuterten ihre Position zur Schweizer Verlagerungspolitik.

Die Schweiz ist dank der Unterstützung des Volks und dem Ja zur Alpen-Initiative 1994 in Europa in der Verlagerungspolitik vorausgegangen. Um das Ziel der Verlagerung der Güter von der Strasse auf die Schiene zu erreichen, ist ein Mitgehen der EU von hoher

Wichtigkeit. Neben einer guten Infrastruktur braucht es für eine zielführende Verlagerungspolitik die entsprechende Software, die Alpen-Initiative forderte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Schluss der Reise auf, sich auf europäischer Ebene für eine ökologischere Verkehrspolitik einzusetzen und die alpenweite Einführung der Alpen-Initiative zu unterstützen.

Kontakt:

Alf Arnold, Geschäftsführer Alpen-Initiative, 079 711 57 13

Toni Aschwanden, Alpen-Initiative Politik International, 078 605 53 93

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002430/100598126> abgerufen werden.